

Pressedienst des Deutschen Orient-Instituts 26/2019



Bahrain zieht Botschafter aus dem Irak ab

Nachdem mehrere hundert Menschen die bahrainische Botschaft in Bagdad gestürmt haben teilte Manama mit, den Botschafter vorerst zurück in die Hauptstadt zu rufen. Grund der Proteste war die Vorstellung des Nahostfriedensplans in Manama.

[Al Jazeera](#) [Al Arabiya](#)

USA stellen Friedensplan für Nahost vor

In Manama hat der US-amerikanische Nahost-Beauftragte Kushner einen neuen Plan vorgestellt, welcher den Nahostkonflikt lösen soll. Vorgesehen sind vor allem milliarden-schwere Investitionen. Viele Details sind jedoch noch völlig offen. Die Palästinensische Führung boykottierte die Konferenz. [NYT](#)



Ehud Barak will erneut Ministerpräsident Israels werden

Er will mit einer neuen Partei bereits in den kommenden Neuwahlen antreten. Barak war bereits zwischen 1999 und 2001 Ministerpräsident. Ob es ihm gelingen kann, verschiedene Kräfte des Mitte-links Spektrums zu vereinen um Amtsinhaber Netanyahu

abzulösen, entzweit Analysten. [WaPo](#) [Al Arabiya](#)

Angespannte Lage in Tunesien

Tunesiens Präsident Essebsi wurde in den vergangenen Tagen ins Krankenhaus eingeliefert. Bekannt ist lediglich, dass der Zustand ernst sei. Die Hauptstadt Tunis wurde ebenfalls in dieser Woche das Ziel zweier Selbstmordanschläge, die ein Opfer forderten.

[BBC](#) [Reuters](#)



Deutsches Orient-Institut

Kronenstraße 1

10117 Berlin

☎ 030 / 206410-21

📠 030 / 206410-29

doi@deutsches-orient-institut.de

<http://deutsche-orient-stiftung.de/>

[Unsubscribe](#)